

<b>Fach</b>	<b>Technische Betriebswirtschaftslehre</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Technische Fachhochschule Bochum
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	29.07.2004 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	16.08.2010
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2017
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2009/10
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wissenschaftsbereich Geoingenieurwesen, Bergbau und Technische Betriebswirtschaft
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Isabel Lausberg Tel. 0234/968-3260 Fax.0234/968-3402 lausberg@tfh-bochum.de
<b>Auflagen</b>	Es wurden keine Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	-
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Master-Studiengang „Technische Betriebswirtschaft“ baut auf dem Bachelor-Studiengang „Technische Betriebswirtschaft“ bzw. vergleichbaren Bachelor-Studiengängen anderer Hochschulen, z.B. in Wirtschaftsingenieurwesen, auf und ist als konsekutiver Studiengang konzipiert. Der Master-Studiengang wird berufsbegleitend angeboten und ermöglicht damit den Studierenden ein vertiefendes Studium neben dem Beruf. Das Studium wird überwiegend als Präsenzstudium durchgeführt. Die Studierenden belegen die Veranstaltungen an max. drei Wochentagen zwischen 17 Uhr und 22 Uhr und an den Samstagen zwischen 8 und 15 Uhr.</p> <p>Der Studiengang weist ein stärker anwendungsorientiertes Profil auf. Leitidee des Studiengangs ist es, die AbsolventInnen so zu qualifizieren, dass sie sowohl über Fach- und Methodenkompetenzen in beiden Disziplinen als auch über Spezialwissen in typischen Schnittstellenbereichen verfügen. Damit sind sie für Führungspositionen im mittleren Management an den Schnittstellen von Wirtschaft und Technik befähigt. Tätigkeitsfelder ergeben sich z.B. in der Projekt- oder Vertriebsleitung sowie im Controlling oder Beratung. Gleichzeitig stehen</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

jetzt und zukünftig wachsende Tätigkeitsfelder wie Nachhaltige Energien, Internationale Rohstoffwirtschaft und Umweltschutz im Fokus des Masterprogramms.

Zugangsvoraussetzung ist ein Diplom- oder Bachelorabschluss der Technischen Betriebswirtschaft oder ein vergleichbares Studium an einer anderen Hochschule mit der Mindestnote 3,0. Sofern die fachinhaltlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme des Masterstudiums gegeben sind, können auch AbsolventInnen aus anderen ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiengängen zugelassen werden. Die Voraussetzungen werden über eine Eignungsprüfung festgestellt.

Das Curriculum besteht aus neun Pflichtmodulen und zwei Modulen aus einem Wahlpflichtbereich. Der Pflichtbereich des Studiums gliedert sich in drei Blöcke: Die Module Produktgestaltung, Produktion und Prozesse sind vorwiegend technisch orientiert. Der zweite Block mit den Modulen Berichts- und Steuerungsinstrumente, Finanzwirtschaft und Management baut auf den im Bachelor-Studiengang erworbenen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen auf und vermittelt Fach- und Methodenkompetenzen. Der dritte Block entwickelt mit den Modulen Führungskompetenz, Business Planning sowie Umweltschutz v.a. überfachliche bzw. interdisziplinäre Kompetenzen. Aus dem Wahlpflichtbereich wählen die Studierenden zwei Module, um entweder das Branchenwissen oder das Unternehmenswissen zu vertiefen. Wahlpflichtmodule sind: Rohstoffe, Nachhaltige Energie, Serienfertigung - Automotive, Marketing sowie Risikomanagement.

Das 6. Semester ist der Anfertigung der Masterarbeit vorbehalten.

Der konsekutive Masterstudiengang Technische Betriebswirtschaft ist im Profil und strukturellen Aufbau des Curriculums nachvollziehbar und transparent. Die Ziele des Studiengangs sind ambitioniert und zielführend.

Über die Pflichtmodule gelingt es, ein eigenes Profil zu vermitteln, das den tatsächlichen Markterfordernissen entspricht. Verstärkt wird dies durch das Angebot an Wahlpflichtfächern wie Rohstoffe, Nachhaltige Energie oder Risikomanagement. Damit wird sowohl eine stärkere Kunden- und Branchenorientierung als auch die forcierte Integration von Studieninhalten, die insbesondere auf die Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Technik abzielt, gewährleistet. Die zusätzlichen Bemühungen um eine internationale Ausrichtung des Studiengangs (Gastdozenten, Kooperation mit internationalen Hochschulen, Stipendienprogramme, Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, externe Sprachkurse an der Benedict School) sind insgesamt als äußerst positiv zu bewerten.

Es besteht in der Region wie auch generell in der deutschen Wirtschaft tendenziell ein Bedarf an AbsolventInnen, die sowohl technisches als auch betriebswirtschaftliches Fachwissen haben. Ingenieurwissenschaftlich ausgebildete HochschulabsolventInnen sollen die Schnittstellen von Technik und Wirtschaft in den Unternehmen bearbeiten. Ein entsprechender Bedarf an derart ausgebildeten Fachkräften ist vorhanden.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Hubert Biedermann, Montanuniversität Leoben, Österreich  
Frank Hemmerling, Universität Jena (studentischer Gutachter)  
Dr. Stefan Kullmann Evonik Services GmbH, Essen (Vertreter der Berufspraxis)  
Prof. Dr. Tobias Specker Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Shanghai

